

27. Januar 2011

## Temporeduzierung könnte den Lärm verringern

**Für Orschweier wurde ein Lärmaktionsplan vorgestellt.**

MAHLBERG-ORSCHWEIER (jör). Nach der Stadt Mahlberg hat nun auch der Ortsteil Orschweier einen Lärmaktionsplan. Am vergangenen Dienstagabend wurde er in der Ortschaftsratssitzung vorgestellt. Demnach sind die Lärmschwerpunkte die Ortsdurchfahrt und das Industriegebiet Dyn A5.

"Mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer, Veränderungen am Straßenbelag und einem Nachtfahrverbot für Lkw könnte die Lärmbelastung durch den Straßenverkehr in der Ortsdurchfahrt Orschweier reduziert werden", erläuterte Melanie Wetzels vom Rechtsanwaltsbüro W2K, das den Lärmaktionsplan erstellt hat. Für den Ortschaftsrat Jürgen Weber ist das nicht genug: "Erst eine Begrenzung auf 20 Stundenkilometer würde eine spürbare Entlastung bringen."

Diesem Vorschlag widerspreche aber die sogenannte Verkehrsfunktion, die eine Kreisstraße wie die Ortsdurchfahrt erfüllen muss. Schließlich müsse der Verkehr auch fließen können und dürfe nicht zu sehr ausgebremst werden, erklärte Wetzels. Die zweite Maßnahme für eine ruhigere Ortsdurchfahrt, eine Veränderung des Straßenbelags, sei zwar wünschenswert, aber wirtschaftlich nur zu vertreten, wenn der vorhandene Asphalt bei einer anstehenden Fahrbahnerneuerung ausgetauscht werde.

Für die neue Rheintalbahn gelte die gleiche Forderung, wie sie schon die Stadt Mahlberg formuliert hat: Nur die Autobahnparallele mit einer tiefen Gleisführung plus Schallschutzwände können den Lärm in einem erträglichen Rahmen halten. In den Gewerbegebieten der Gemeinde sieht der Aktionsplan keinen Handlungsbedarf. Lediglich die Firma German Pellets auf dem Dyn A5-Areal bereite Probleme. Sie habe bereits die mögliche und zulässige Gesamtlärmbelastung des gesamten Gewerbegebietes alleine ausgeschöpft, so Wetzels. Abhilfe könnte eine sogenannte Einhausung, also ein Gebäude um die Maschinen- und Lüftungsanlagen, schaffen.

Während der Ortschaftsratssitzung wurde Hausmeister Richard Löffler in den Ruhestand verabschiedet. Er kümmerte sich zwanzig Jahre lang um n Schule, Halle und Kindergarten. Bürgermeister Dietmar Benz dankte ihm für seinen tatkräftigen und engagierten Einsatz.

Autor: jör